

# Léon Nicole

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

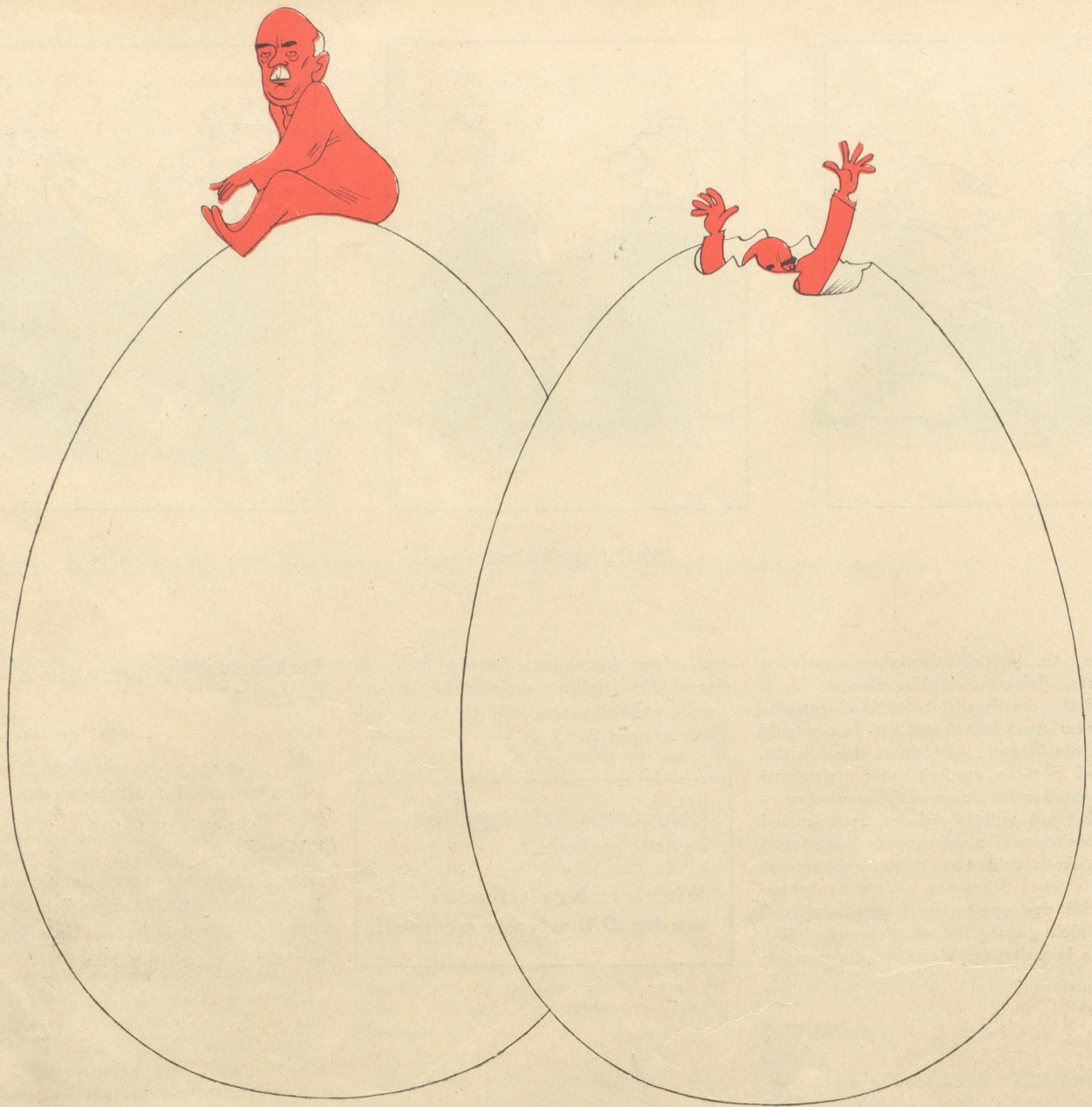
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Denen werde ich was ausbrüten!

## LÉON NICOLE

Hoppela!

### Die Ueberraschung

Ein Gelehrter kehrte von einer längern Studienreise vom Ausland zurück. Zufällig ist es gerade sein Geburtstag. Seine Frau, die ihn am Bahnhof abgeholt hat, bedeutet ihm beim Betreten der Wohnung bedeutungsvoll, dass sie noch eine ganz besondere Ueberraschung für ihn habe. Sie verbindet ihm die Augen und führt ihn so in den Salon. Gerade wie sie die Binde lösen und die Neugierde ihres Gatten befriedigen will, wird die Frau ans Telephon gerufen. Sie bittet ihn, sich noch einen

Augenblick gedulden zu wollen, und verlässt das Zimmer. Inzwischen ist ihrem Ehemann etwas Menschliches passiert. Um die Spuren zu verwischen, hebt er seine Rockschösse und schwenkt sie ein paarmal kräftig hin und her. Wie die Frau zurückkommt

und seine Binde löst, erblickt sich unser Held inmitten einer auserlesenen Gesellschaft von Gästen, Kollegen und deren Gattinnen, die zur Feier des Tages eingeladen worden waren.

Tableau!

Westa

Altbekannt!

Altbewährt!

Telefon 611

E. N. Caviezel



### Reif zum Heiraten

Hannchen: «Gell Muetter, jetzt chan ich denn au bald hürote?»

Mutter: «Aber Kind, wie kommst du auf solche Gedanken?»

Hannchen: «Jo, der Vater folget mir jo bald ebeso guet wie dir!»

Esch